

Mandalas | Mantras | I-GING

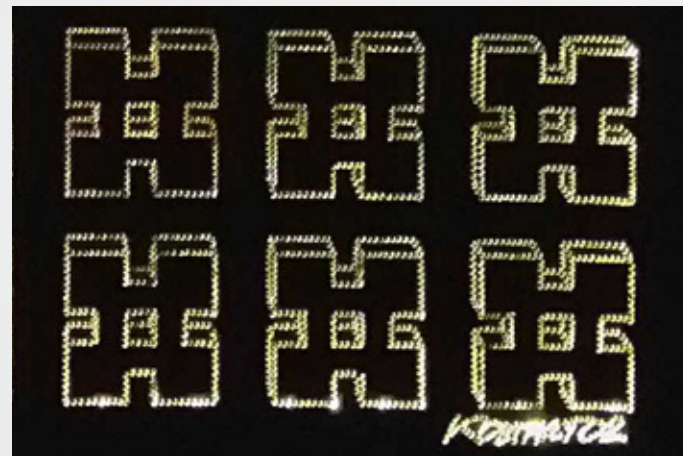
BURN-IN traf Stefan Korinek im Frühjahr 2017 auf einer Vernissage im Atelier BernARTgasse, wo er mit Matthias Kretschmer seine „LichtGestalten“ präsentierte. Der anschließende Atelierbesuch in Stockerau und das spannenden Interview überzeugte uns. Gemeinsam entwickelten wir das Ausstellungskonzept zur BURN-IN Ausstellung DIE DESTRUKTION ALS URSACHE DES WERDENS.

„Das Wissen um die Vergänglichkeit ist mir ein besonders wichtiges Anliegen das ich mit der Ätzung, mit der Patina aufzeigen mag. Oft gehen Zeichnung und Patinierung einher, und erst wenn es meiner Empfindung nach IM EINKLANG ist, kann ich mit der Durchbrechung des Kupfers beginnen.“

Die Präliminarien zum ersten Schlag ins Blech dauern oft wirklich lange: Viele Mantras mit der Bitte um Beistand, lange Verhandlungen mit mir selbst, die Gedanken ans I-Ging.

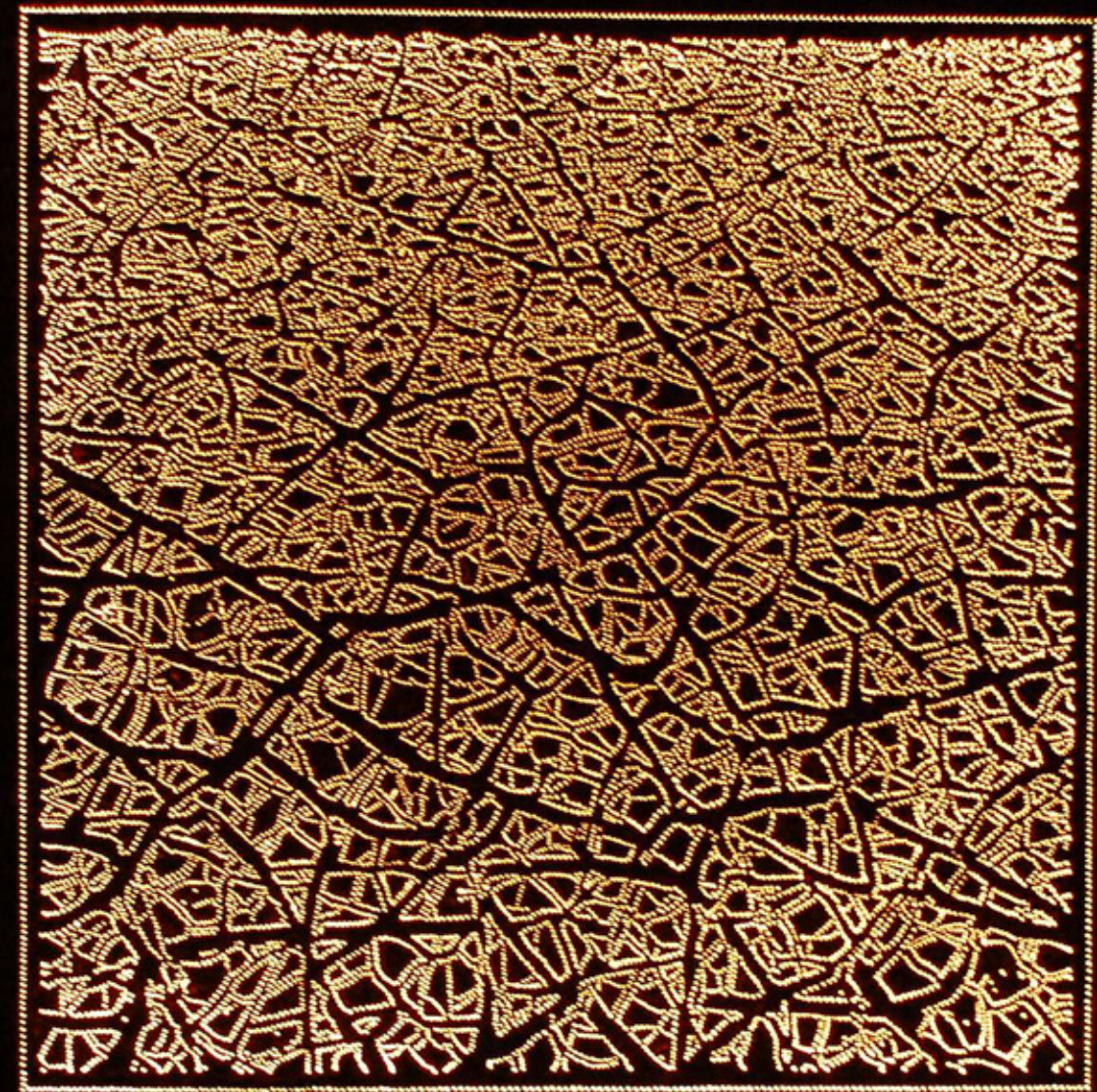
Dann die ersten Durchtrennungen, alles kommt in Fluss, und die Destruktion verschafft sich Raum und wird manifest.“

Stefan Korinek



In den Arbeiten von Stefan Korinek haben alle Formen einen tieferen Sinn. Wie im ältesten chinesischen Text, dem philosophischen Weisheitsbuch I-GING, in dem jedes Strichzeichen eine konkrete Bedeutung hat. Der mit dem deutschen Sinologen Richard Wilhelm freundschaftlich verbundene Carl Gustav Jung, einer der Wegbereiter der modernen Tiefenpsychologie und Begründer der Analytischen Psychologie, schätzte das I-Ging sehr und sah darin eine Möglichkeit des Zugangs zum Unbewussten.

Der Künstler versucht auch, in seinen Arbeiten Träume darzustellen und Klarheit in sein Empfinden zu bringen. Er rezitiert Mantras und beschäftigt sich gedanklich mit dem I-Ging, um in einen Zustand der Kreativität einzusteigen.



Lichtkunst

Im November 2017 zeigt die zeitgenössische BURN-IN Galerie 14 erhellende Arbeiten des österreichischen Licht-Künstlers Stefan Korinek.

BURN-IN setzt auf Lichtkunst. Das Luminar-Bildhafte gewinnt seit einigen Jahren weltweit an Bedeutung und findet „glühende“ Anhänger, vielfach auch außerhalb des klassischen Kunstsammlerspektrums. Die offensive Präsentation des Genres auf bedeutenden internationalen Messen, in renommierten Museen und auf „den“ Top-Hot-Spots der Kunst befeuern diesen Trend. Der heurige Biennale Beitrag *Infinity and beyond* von Brigitte Kowanz sorgte für viel Aufmerksamkeit und Medienpräsenz in Venedig. Seit vielen Jahren entzünden die Arbeiten von Ólafur Elíasson, Waltraud Cooper, Ingo Maurer, James Turrell, Dan Flavin oder Keith Sonnier das Interesse der Kunstliebhaber, denn sie hinterlassen höchst prägnante Lichtspuren.

Stefan Korineks Arbeiten, die mit Hammer und Stichel präzise auf Kupferplatten gearbeitet und mit LEDs hinterleuchtet sind, versprühen einen ganz besonderen Charme. Träume, Mandalas und Mantras spielen beim österreichischen Künstler die bedeutende Rolle. Das besonders Reizvolle entsteht durch die Option einer täglich neuen Inszenierung der vertrauten Raumsituation. Stets perfekt koordiniert auf die jeweiligen Stimmungen der Betrachter. Die innovative LED-Technologie schafft eine wunderbare Aura um die Werke des Luminaristen.

BURN-IN empfiehlt Lichtkunst. Vieles spricht für dieses Genre, das durch die unigen Lichtstimmungen stark emotionalisierend wirkt und stets aufs Neue verzaubert. Denn Lichtkunst setzt deutliche Akzente, spielt mit Licht und Schatten und dokumentiert die eigenständigen Positionen des Kunstsammlers auf eine äußerst subtile, sehr nuancierte und eigenständige Art und Weise. Es entstehen ganz persönliche Statements in sphärischen Lebens- oder Arbeitswelten.

Die Lichtbilder punkten durch ihre strahlende Leichtigkeit im privaten und unternehmerischen Kontext (Firmensammlungen). Der Return on Culture entsteht durch den sinnlichen visuellen und haptischen Bildgenuss, der eine umwerfende Signalwirkung entfacht und stark aufmerksamkeitsregend wirkt (Branding). Lichtkunst als erfolgreiche Investments, sowohl aus rein monetärer als auch nicht-monetärer Sicht.

Licht-Auftragskunst für innen und außen. Spezielle Raumsituationen und Bedürfnisse bedingen individueller Lösungen. BURN-IN bietet in Kooperation mit Stefan Korinek individuelle Auftragskunst als nährendes Lebenselixier!



Sonja Dolzer | Renate Polzer

Lichtkunst als
nährendes Lebenselixier!



BURN-IN Galerie & Denkfabrik
Argentinierstraße 53 | 1040 Wien | Österreich
+43/1/364 93 16 | art@burn-in.at | burn-in.at

Öffnungszeiten
Di.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr



galerie & denkfabrik

Station XI: DIE DESTRUKTION ALS URSACHE DES WERDENS

Stefan Korinek (AT)

BURN-IN Galerie: Ausstellung 2. bis 30. Nov. 2017
Vernissage 7. Nov. 2017 19:00



Einladung

Stefan Korinek

Stefan Korinek wurde 1963 im Weinviertel/Österreich geboren.

Nach der Fotografie, der Malerei und der Keramik ist er vor ca. 20 Jahren beim Kupfer angekommen.

„Die meisten Ideen, meine Bilder betreffend, träume ich. Ich habe immer einen Skizzenblock am Nachttisch liegen.“ Wie Gerhard Roth sagt: *„Der Traum ist ein verschlossener Brief, dessen Inhalt du schon kennst.“*

In Korineks Kunst verbindet sich Ornamentik mit symbolischer Funktion und philosophischem Hintergrund. Die Ornamente heben sich deutlich vom Hintergrund ab und erzeugen eine starke 3-Dimensionalität, wie sie bei herkömmlichen Ornamenten nicht zu finden ist. Diese Illusion ergibt sich nicht nur durch die durchscheinende Beleuchtung, sondern auch durch die Anordnung der Muster. Die oft scheinbar serielle Darstellung entpuppt sich bei näherer Betrachtung durch verschiedene Blickwinkel als variantenreiche Verwendung der Formen.

Strichzeichen wie im I-Ging verwendet er ebenso wie nach dem Prinzip der Natur entwickelte Ammonitenformen oder Diamantschliff. Die Strukturen eines Blattes verstecken sich in ornamentaler Auflösung, „little boxes“ ordnen sich zu Vexierbildern und Inselformen lösen sich aus der strengen Ornamentik. Seiner spirituellen Einstellung entspricht auch die Metatron-Darstellung des Engels von Anfang und Ende.

